

DIE CHRONIK DES JAHRES 1958

Das weltpolitische Klima 1958 war geprägt von der auf Konfrontation zielenden Haltung der beiden Supermächte USA und Sowjetunion. Die abschreckende Wirkung atomarer Waffen führte seit einigen Jahren zu einem atomaren Wettrüsten zwischen Warschauer Pakt und Nato-Staaten. In Europa, dem Hauptschauplatz des so genannten Kalten Krieges, löste dies eine kontrovers geführte Kernwaffendebatte aus.

Italien und die Benelux-Länder lehnten atomare Kriegstechnik rigoros ab - im Wissen, keinen Einfluß auf die Politik der Supermächte ausüben zu können. Großbritannien und Frankreich führten Atomtests durch und verfügten bereits über geringe Kernwaffenarsenale. Nach dem Willen der Adenauer Regierung mit Verteidigungsminister Franz Josef Strauß sollte auch die Bundeswehr mit atomaren Waffen ausgerüstet werden.

In der Bevölkerung formierte sich breiter Widerstand gegen die Aufrüstung mit Kernwaffen. Atomwaffengegner verschiedenster gesellschaftlicher Gruppierungen mit namhaften Repräsentanten schloßen sich zusammen und demonstrierten gegen das atomare Wettrüsten. In England fanden die ersten Ostermärsche statt und auch in West-Deutschland fanden initiiert vom Aktionsbündnis ‚Kampf dem Atomtod‘ Großdemonstrationen gegen die Aufrüstung mit Kernwaffen statt.

Noch brennender war aus deutscher Sicht die Berlin-Frage. Aus Angst vor einer atomaren Aufrüstung West-Deutschlands kündigte Nikita Chruschtschow im so genannten Berlin-Ultimatum den Vier-Mächte-Status auf, indem er am 27.11.1958 den Abzug aller westalliierten Truppen forderte. Die Drohung, alle Versorgungs- und Zufahrtswege zu blockieren und die Rechte der westalliierten Truppen zu "kassieren", sollte der Forderung nach einer Freien Stadt West-Berlin Nachdruck verleihen. In dieser Berlin-Krise war Bürgermeister Willy Brandt einer der lautesten Gegensprecher Chruschtschows - das Ultimatum verstrich nach sechs Monaten unerfüllt und ohne Auswirkungen.

In Frankreich war die Regierung durch das politische System mit dem allmächtigen Parlament nicht in der Lage auf die inneren Krisen und die durch den Algerienkrieg verursachten Spannungen zu reagieren. Als das französische Militär in Algerien gegen die Pariser Zentralregierung putscht, wird Charles de Gaulle zum Ministerpräsidenten ernannt. Mit umfangreichen Sondervollmachten ausgestattet beendet de Gaulle die Staatskrise und setzt per Volksentscheid eine neue Verfassung durch, welche dem Präsidenten mehr Macht - insbesondere in der Außenpolitik - gibt und die Rechte des Parlaments beschränkt. Die fünfte Republik war in Frankreich geboren.

WIRTSCHAFT 1958

WIRTSCHAFT 1958

Die Wirtschaft boomt 1958 in der Bundesrepublik Deutschland. Es sind die Wirtschaftswunderjahre in der eine kontinuierlich steigende Produktion einer wachsenden Nachfrage gegenüber steht. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote beträgt 1958 3,7 % bei einer durchschnittlichen Inflationsrate von 2,2 %.

Die Währung 1958 in der Bundesrepublik Deutschland ist die Deutsche Mark (DM). Die DM wurde 1948 eingeführt und feiert 1958 ihr zehnjähriges Bestehen.
1 DM = 100 Pfennig. 1 DM entspricht 0,51 Euro bzw. 1 Euro entspricht 1.95583 DM.

ZAHLEN UND DATEN

Ein durchschnittlicher 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalt mit mittlerem Einkommen verfügt im Monat durchschnittlich über ein Nettoeinkommen von 637,- DM, bei einer durchschnittlichen Wochen-Arbeitszeit von 45,7 Stunden die monatliche Wohnungsmiete einschließlich Energiekosten beträgt ca. 77,- DM.

PREISE IM JAHR 1958

Bildzeitung: 0,10 DM

Ein Liter Milch kostet ca. 0,43 DM.

100 Gramm Emmentaler Käse 0,45 DM.

Bravo Jugendzeitschrift: 0,50 DM

500 Gramm Zucker kostet ca. 0,62 DM.

Ein Liter Normalbenzin kostet 62,5 Pfennig

Ein Kilogramm Schwarzbrot kostet ca. 0,80 DM.

Glas Marmelade 450 Gramm 0,98 DM

In Frankfurt/ Main kosten drei Pfund neue Kartoffeln ca. 1,20 DM.

Ein Maß Bier auf dem Oktoberfest kostet 1,70 DM.

500 Gramm Butter kostet ca. 3,36 DM.

250 Gramm Kaffee Marke Gottlieb grün kostet 4,90 DM.

Langspiellplatten kosten ca. 19.- DM bis 24.- DM

Zweiteiliger Herrenanzug im Wenz Katalog: 168,- DM

Plattenspieler Perpetuum Ebner Rex mit Plattenwechsler und Reibantrieb: DM 175,-

Grundig Tonbandkoffer TK830: 965.- DM

Auto BMW Isetta 300 mit 13 PS: 2.890,- DM

Auto Opel Kapitän L mit 75 PS: 10.250,- DM

Der Erwerb eines Eigenheims kostet im Durchschnitt 33.600 DM.